

Outline

Einführung/Wiederholung

Vorformen: Frühere Krisendebatten

Bedeutungsanalyse

Zusammenfassung

Ältere Begriffe & systematische Bedeutungsanalyse

Politikverdrossenheit

Outline

Einführung/Wiederholung

Vorformen: Frühere Krisendebatten

Bedeutungsanalyse

Zusammenfassung

Politikverdrossenheit als politisches Problem

- ▶ Ein Zustand der Unzufriedenheit mit politischen Objekten
- ▶ Auslöser (angeblich)
 - ▶ Medien
 - ▶ Politiker
 - ▶ (Struktureller Wandel)
- ▶ Folgen (angeblich)
 - ▶ Nichtwahl
 - ▶ Protestwahl
 - ▶ Parteiaustritte ...
- ▶ Langfristige Konsequenzen (angeblich)
 - ▶ Legitimitätsverlust
 - ▶ Unregierbarkeit

Das Problem mit der Politikverdrossenheit

1. Fehlende Anschlußfähigkeit
2. Keine klare Definition
 - ▶ Keine klare Theorie
 - ▶ Keine echten Tests
 - ▶ Kein Erkenntnisfortschritt

Was tun?

1. Bedeutungsanalyse
2. Vergleich mit vorhandenen Konzepten

Bedeutungsanalyse

- ▶ Qualitative Auseinandersetzung mit der älteren Literatur
- ▶ Systematisch quantitative Auswertung der (damals) aktuellen Forschungsliteratur

Hessenauer 1957/1961

- ▶ (Parlaments- und Parteienkritik: Kaiserreich und Weimarer Republik)
- ▶ (Verdrossenheiten tauchen erst in den 1990er Jahren auf (Ausnahmen))
- ▶ Hessenauer
 - ▶ Ansprüche der Bürger gegen den Staat
 - ▶ Mißtrauen, Skepsis, Kritik, Passivität
 - ▶ Entfremdung zwischen Bürgern und Politik
 - ▶ Ausgelöst durch Modernisierungsprozesse
 - ▶ Politische Bildung als Gegenmittel

Fraenkel 1966

- ▶ Unbehagen im Parlamentarismus
- ▶ Chronisches Problem der kontinentaleuropäischen Demokratien
- ▶ Ursache: Parlamentsverständnis in Kontinentaleuropa bei Bürgern und Eliten zu stark ideologisch aufgeladen
- ▶ Spannung in Weimar, Langeweile in Bonn
- ▶ Politische Bildung als Gegenmittel
- ▶ (Später von Patzelt aufgegriffen)

Legitimationskrise 1970er/1980er

- ▶ Große Resonanz auf Hinweise auf strukturelle Probleme westlicher Gesellschaften
- ▶ Hennis
- ▶ Hambermas

Trust in Government (1973/74)

- ▶ Rückgang des (gemessenen) Vertrauens in US-Bundesregierung
- ▶ Kontroverse zwischen Miller und Citrin über Messung und Interpretation
- ▶ Skala (vermutlich) mehrdimensional
 - ▶ Geht es um Amtsinhaber (authorities)
 - ▶ Oder um das Regime
- ▶ Rückgang: Krise (Entfremdung) oder Normalisierung
- ▶ Beleg für eine Legitimitätskrise oder Frage der issue-Distanzen?

Crisis of Democracy (1975)

- ▶ King (1975)
- ▶ *Crozier, Huntington und Watanuki*
 - ▶ Tiefgreifende Legitimitätskrise in den westlichen Demokratien
 - ▶ Ölkrise und neue soziale Bewegungen
 - ▶ Ursachen
 - ▶ Interdependenz (Globalisierung)
 - ▶ Wandel des Mediensystems und der Sozialstruktur
 - ▶ Strukturelle Probleme der liberalen Demokratie

Unregierbarkeit

- ▶ Hennis et al. 1977/79 nehmen King und Crozier et al. als Tatsachen auf
- ▶ Mit spezifisch deutschen Akzenten
- ▶ Interpretation als geistige Krise
- ▶ Problem der Überlastung des Staates durch vermehrte Staatstätigkeit

Von der Unregierbarkeit zur Verdrossenheit

- ▶ Fließender Übergang
- ▶ Wachsende Bedeutung empirischer Beiträge
- ▶ Tendenziell positivere Bewertung der „Verdrossenheit“
- ▶ Exemparisch: Rönsch 1977
 - ▶ latente Unzufriedenheit der Bevölkerung
 - ▶ Neue/abweichende Formen politischen Verhaltensweisen
- ▶ Zunehmende Bedeutung (kommerzieller) Umfragen

Literaturwahl

- ▶ Wissenschaftliche Literatur 1977-99
- ▶ Erschließung über Literaturdatenbanken
- ▶ Arbeiten, die sich zentral mit „Verdrossenheit“ beschäftigen
- ▶ Und wissenschaftlichen Anspruch haben
- ▶ Ca. 180 Titel

Analyseschema

- ▶ Generisches Mehr-Ebenen-Modell (Badewanne)
 - ▶ Analyseebenen
 - ▶ Fokus auf Einstellungen
- ▶ Zusammenhang Einstellungen – Handeln
- ▶ Aggregation

Kategoriensystem

- ▶ Analytische Aspekte
 1. Konzeptualisierung
 2. Theoretische Vernetzung
 3. Erklärungsebenen
 4. Rolle von PV
 5. Meta-Ebene (Kritik)
- ▶ Inhaltliche Aspekte
 1. Objekte
 2. Einstellungen
 3. Handlungen
 4. Aggregation
 5. Makro-Folgen
 6. Ursachen
- ▶ Methodische Aspekte
- ▶ Politische Aspekte

Häufigkeiten

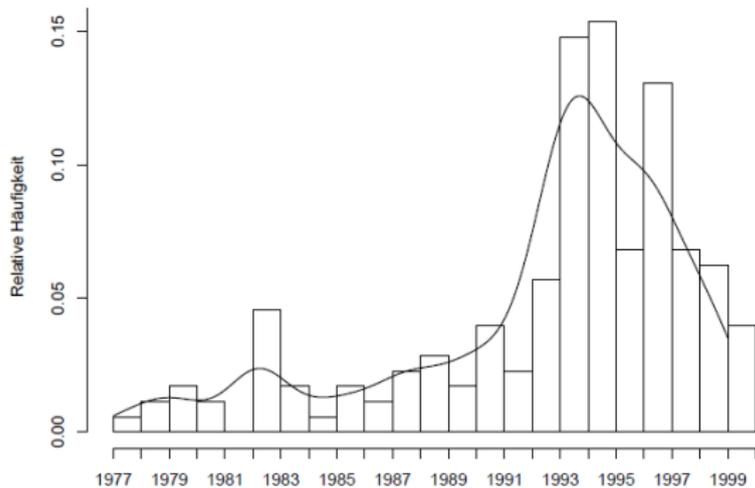
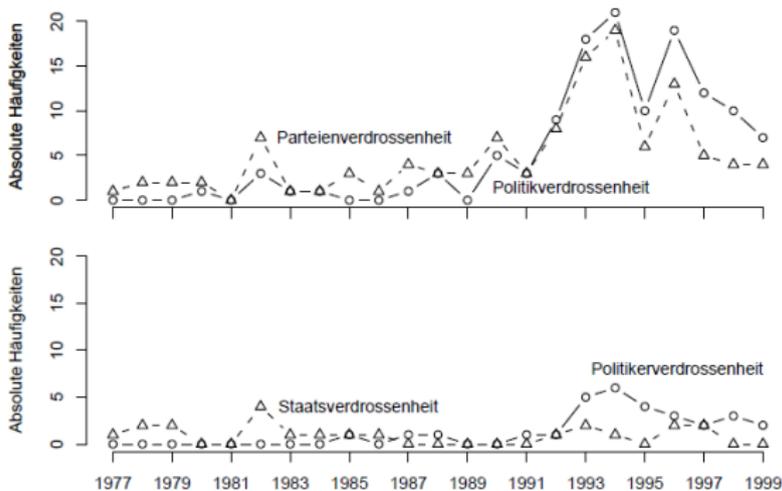


Abbildung 2.3: Entwicklung der Publikationen, in denen der Begriff der Verdrossenheit eine zentrale Rolle spielt, von 1977-1999 (relative Häufigkeiten)

Häufigkeiten einzelner Begriffe



Gleichsetzung mit anderen Konzepten

Konzept	Anteil (%)	n
politische Unzufriedenheit (<i>disaffection</i>)	45,5	25
politische Unterstützung (<i>support</i>)	38,2	21
Vertrauen (<i>trust</i>)	30,9	17
politische Effektivitätsüberzeugung (<i>efficacy</i>)	29,1	16
Entfremdung (<i>alienation</i>)	27,3	15
<i>dealignment</i>	3,6	2

Zahl der betroffenen Objekte

Tabelle 2.17: Publikationen nach der Anzahl der Objektklassen, die von Verdrossenheit betroffen sein sollen

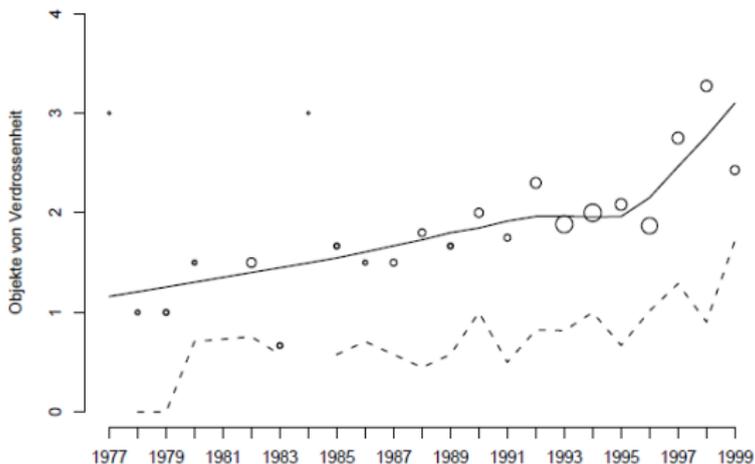


Abbildung 2.5: Mittlere Anzahl der von Verdrossenheit betroffenen Objektklassen im Zeitverlauf

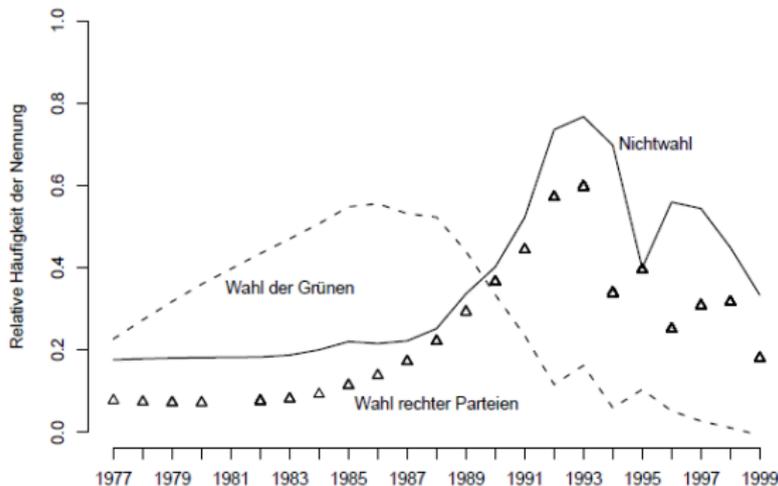
Verhaltensweisen I

Einstellung	Anteil (%)	n
Nichtwahl	70,0	91
Wahlentscheidung: Rechtsparteien	46,9	61
Wahlentscheidung: Grüne/Bunte	35,4	46
Wechselwahl	20,0	26
Nicht-Engagement in Parteien	19,2	25
unkonventionelle Partizipation	17,7	23
Wahlentscheidung: kommunistische Parteien/PDS	16,9	22
Wahlentscheidung: Protestwahl (unspezifisch)	16,2	21
Wahlentscheidung: Anti-Parteien-Parteien	6,2	8

Die Basis für diese Tabelle bilden 130 Arbeiten, die einen Zusammenhang zwischen politischer Verdrossenheit und politischem Verhalten herstellen. Die Anteile summieren sich zu mehr als 100 Prozent, weil die meisten Autoren mehr als eine Form politischen Verhaltens ansprechen.

Tabelle 2.31: Verhaltensweisen, die auf Verdrossenheit zurückgeführt werden

Verhaltensweisen II: Zeitverlauf



Geglättete Darstellung (*lowess*). $\alpha = 0,3$.

Abbildung 2.8: Relative Häufigkeiten ausgewählter Verhaltensweisen, die auf Verdrossenheit zurückgeführt werden, im Zeitverlauf

Ursachen

Ursache	Anteil (%)	n
Medien (Videomalaise, negative Berichte etc.)	31,7	40
Moralisches Fehlverhalten der Politiker	26,2	33
Wertewandel	24,6	31
Selbstdarstellung der Politik(er)	21,4	27
Inkompetenz	21,4	27
Auflösung von Milieus	19,8	25
Sinkende <i>outputs</i> des Systems	18,3	23
Parteienfinanzierung/Diäten	16,7	21
Dominierte Stellung der Parteien	15,9	20
Artikulations-/Responsivitätsdefizit der Parteien	15,9	20
Politisch-ökonomische Krise nach der Vereinigung	15,1	19
Individualisierung	15,1	19
Kartellbildung zwischen Parteien	11,9	15
Politische Sozialisation/Politische Kultur	10,3	13
Bildungsexpansion	10,3	13
Oligarchie innerhalb der Parteien	9,5	12
Weltweite ökonomische Verflechtung	7,9	10
Wachstum des Wohlfahrtsstaates	6,3	8
Orientierung der Politik an kurzfristigen Zielen	6,3	8
Vernachlässigung der Stammklientel durch die Parteien	5,6	7
Selbstüberforderung der Parteien	5,6	7
Institutionelle Arrangements/Politikverflechtung	5,6	7
Entwicklung zur „postindustriellen Gesellschaft“	4,0	5

Die Basis für diese Tabelle bilden 126 Arbeiten, die sich mit den Ursachen politischer Verdrossenheit beschäftigen. Aufgeführt sind alle Ursachen, die von mehr als drei Autoren genannt werden. Die Anteile summieren sich zu mehr als 100 Prozent, weil zahlreiche Autoren mehr als eine mögliche Ursache nennen (vgl. Tabelle 2.35 auf der vorherigen Seite).

Operationalisierung

Art der Operationalisierung	Anteil (%)	n
Umbenennung	87,7	71
eigenständige Operationalisierung	3,7	3
eigenständige Operationalisierung + Umbenennung	1,2	1
eigenständige Operationalisierung im ausgewerteten Datensatz vorhanden	3,7	3
eigenständige Operationalisierung im ausgewerteten Datensatz vorhanden + Umbenennung	3,7	3

Die Basis für diese Tabelle bilden 81 Arbeiten, die eigene, unmittelbar auf politische Verdrossenheit bezogene Berechnungen anstellen. Die Beiträge von Geiling (1995, 1997) sowie von Burkart und Vogt (1983) wurden aus der Betrachtung ausgeschlossen, da sie keine verwertbaren Angaben zu den von ihnen verwendeten Indikatoren machen (vgl. FN 173 auf der vorherigen Seite).

Tabelle 2.39: Publikationen nach der Operationalisierung von Verdrossenheit

Reformvorschläge

Vorschlag	Anteil (%)	n
Einführung plebiszitärer Elemente	34,1	14
innerparteiliche Reformen	24,4	10
Schwächung der Stellung der Parteien	19,5	8
Rückbesinnung auf traditionelle Werte	19,5	8
Intensivierung der politischen Bildung	7,3	3
sonstige politische/institutionelle Reformen	68,3	28

Die Basis für diese Tabelle bilden 41 Arbeiten, die Vorschläge zur Reform des politischen Systems machen. Die Anteile summieren sich zu mehr als 100 Prozent, weil einige Autoren mehrere Reformen vorschlagen (vgl. Tabelle 2.51 auf der vorherigen Seite).

Tabelle 2.52: Reformvorschläge zur Minderung von Verdrossenheit

Was ergibt sich aus Bedeutungsanalyse?

- ▶ Schillernder Begriff, so nicht zu gebrauchen
- ▶ Aber relativer Konsens:
 - ▶ Einstellung
 - ▶ Entzug von spezifischer Unterstützung für spezifische Objekte (primär Politiker und Parteien)
 - ▶ Vermutlich große Überschneidung mit Standardkonzepten
- ▶ Nächster Schritt: Nähere Betrachtung dieser konkurrierenden Konzepte

Diskussion